

Öffnung und Verständnis

Ziele und Inhalte Die Lebenswirklichkeit einer Einwanderungsgesellschaft ist für die Caritas und die kirchliche Sozialarbeit gleichzeitig Herausforderung und Chance.

Interkulturelle Öffnung ist längst nicht mehr nur ein Schlagwort oder ein Modetrend; sie ist für die nachhaltige Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse inzwischen unabdingbar. Unterstützung und Moderation interkultureller Öffnungs- und Verständigungsprozesse sind – nicht nur für die Mitarbeiter(innen) der Caritas – zu zwei wichtigen und zukunftssträchtigen Aufgaben der sozialen Arbeit geworden.

Mit der Fortbildung zum/zur „Trainer/in interkulturelle Kompetenz“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, gezielt Kompetenzen für die Gestaltung einer gelingenden interkulturellen Öffnung in den verschiedenen Handlungsfeldern – nicht nur in der kirchlichen sozialen Arbeit – zu erwerben.

Wir laden Sie ein, diese Chance wahrzunehmen und Ihren persönlichen und beruflichen Horizont gezielt zu erweitern.

Mervi Herrala

Inhalte

Die Fortbildung vermittelt

- fachliche und persönliche Kompetenzen, mit denen Sie andere Dienste, Kirchengemeinden oder externe Institutionen in interkulturellen Fragen beraten und sensibilisieren können,
- methodische und fachliche Kenntnisse, um selbst interkulturelle Trainings durchführen zu können und
- fachliche Kenntnisse, um interkulturelle Öffnungsprozesse konzipieren, initiieren und begleiten zu können.

Zielgruppen

- Mitarbeiter(innen) aus den Migrationsdiensten / Migrationserstberatungsstellen
- Mitarbeiter(innen) aus anderen Handlungsfeldern, die bereits Vorkenntnisse und -erfahrungen mitbringen.

Konzeption der Fortbildung

Die Fortbildung setzt sich aus zwei systematisch aufeinander aufbauenden Teilen zusammen.

Mit der ersten Phase (3 Grundlagen-Module) sind folgende Ziele verbunden:

- ausgehend von der eigenen Praxis Erschließung unterschiedlicher Dimensionen interkultureller Kompetenz

- Verständnis der soziokulturellen Dynamik von Einwanderungsgesellschaften
- Verständnis für die Anpassung von Organisationen an gesellschaftliche Entwicklungen (öffentliche Institutionen und freie Träger)
- Umgang mit Instrumenten und Methoden zur Vermittlung interkultureller Kompetenz und zur Begleitung interkultureller Öffnungsprozesse
- Konzeption eines konkreten Praxisprojekts

In der zweiten Phase (5 Module) führen die Teilnehmer(innen) (im Tandem) ein eigenes Projekt durch, reflektieren die gemachten Erfahrungen in der Gruppe und vertiefen dabei ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Jedes Modul beinhaltet Elemente der Selbsterfahrung, der Praxisreflexion und den Erwerb von Wissen. Bei der Durchführung der Praxisprojekte werden die Teilnehmer(innen) von den Dozentinnen individuell (telefonisch) beraten. Die Dozentinnen erarbeiten einen Schulungsreader, der den Teilnehmer(inne)n nach jedem Treffen zur Verfügung gestellt wird. Die Texte und Übungsmaterialien werden praxisnah ausgewählt.

Die Dozentinnen

Tatiana Lima Curvello, seit 1988 Geschäftsführerin des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, Leiterin des Projekts „Transfer interkultureller Kompetenz“, freiberufliche Trainerin und Organisationsberaterin.
Savita Dhawan, Diplom-Psychologin, u. a. Leiterin der „psychodrama werkstatt berlin“, langjährige Erfahrungen zu migrationsspezifischen Fragen und Anforderungen in interkulturellen Arbeitszusammenhängen.

Termine und Orte

Modul 1: 17.-18.09.07 (Rottenburg)
Modul 2: 22.-23.10.07 (Rottenburg)
Modul 3: 12.-13.12.07 (Rottenburg)
Modul 4: 10.-11.03.08 (Rottenburg)
Modul 5: 25.06.08 (Stuttgart)
Modul 6: 29.09.08 (Stuttgart Akademie)
Modul 7: 09.12.08 (Stuttgart Akademie)
Modul 8: 18.02.09 (Stuttgart)

Tagungsorte:

Johann-Baptist-Hirscherhaus,
Karmeliterstr. 9
72108 Rottenburg
Akademie der Diözese R-S,
Paracelsusstr. 91
70599 Stuttgart
Caritasverband der Diözese R-S
Strombergstr. 11
70188 Stuttgart

Kosten

Bei 14 Teilnehmer(inne)n: 612 € pro Person zzgl. Fahrt- und Übernachtungskosten. Bei weniger Teilnehmer(inne)n steigen die Kosten.

Organisation und Leitung

Mervi Herrala
Referentin Integration und Interkulturelle Öffnung
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Bitte melden Sie sich bis zum **15.8.2007**

an bei:

Caritasverband der Rottenburg-Stuttgart e. V.
Mervi Herrala/Chris Mc Kinley
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
E-Mail: herrala@caritas-dicvrs.de
oder: mckinley@caritas-dicvrs.de



Herausgegeben von:
Bereich Sozialpolitik und soziale Hilfen
Caritasverband der
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart
Telefon: 07 11/26 33-11 42
Telefax: 07 11/26 33-11 89
E-Mail: herrala@caritas-dicvrs.de
www.caritas-rottenburg-stuttgart.de

Fotos: Bilderbox
Gestaltung: Thomas Wilk / Christine Mc Kinley
Stand: Juli 2007



Fortbildung zum/zur
Interkulturellen Trainer/in

Not sehen und handeln.
C a r i t a s

